

# tach.

DAS GEBAG-MAGAZIN FÜR WOHNKULTUR:  
WOHNEN, LEBEN, GENIESSEN.

2025 – 03



FEUER

GEBAG



## „Die Nachfrage ist groß“

SEXUELLER MISSBRAUCH IST NOCH IMMER EIN TABU-THEMA. VIELE OPFER SCHWEIGEN ÜBER DAS, WAS SIE ERLEBT HABEN. DER VEREIN „WILDWASSER“ REAGIERT DARAUF – UND SORGT FÜR EINEN GESCHÜTZTEN RAUM, IN DEM SICH BETROFFENE AUSTAUSCHEN KÖNNEN.

Die Schülerin hat sich verändert. Das einst so fröhliche Mädchen spricht nicht mehr. Als ihre Lehrerin sie nach den Gründen fragt, erzählt das Kind von ihrem Onkel. Und von den „Spielen“, die er sich ausgedacht hat. Sofort schrillen bei der Lehrerin die Alarmglocken. Sie nimmt Kontakt auf zum Jugendamt – und kurz darauf klingelt ein Telefon in der Lutherstraße 36 in Duissern.

An dieser Adresse hat der Verein „Wildwasser“ seinen Sitz – und der ist seit vielen Jahren eine Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Frauen. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. „Die Nachfrage ist groß“, sagt Diplom-Psychologin Sabine Block, „besonders bei erwachsenen Frauen. Für sie gibt es nicht so viele Orte, an denen sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können.“

Um eben dieser Zielgruppe ein weiteres Angebot zu unterbreiten, startet bei „Wildwasser“ im kommenden Jahr ein neues Projekt: In einer kleinen Gruppe werden sich Frauen treffen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erleben mussten.

BILD **TOBIAS APPELT**  
TEXT **DANIEL ELKE**



Begleitet werden sie dabei von zwei Expertinnen des „Wildwasser“-Teams. „Anfangs erfordert es sicher Überwindung, sich anderen gegenüber zu öffnen“, sagt die „Wildwasser“-Sozialarbeiterin Sedef Topal. „Es ist aber zugleich unglaublich hilfreich, weil die Frauen erleben, dass sie nicht alleine sind.“

Obwohl schon viel Prävention und Aufklärung erfolgt ist, ist das Thema Missbrauch noch immer ein Tabu. Die Betroffenen haben den Eindruck, dass sie mit niemandem über das Erlebte sprechen können. Das wiederum steigert ihren Leidensdruck. Schweigen und Verdrängen werden für sie zu einer Art Überlebensstrategie. „Die Betroffenen fühlen sich allein in ihrer Not. Sie sind es aber nicht. Sexuelle Übergriffe nehmen zu, vor allem in den Sozialen Medien ist der Anstieg seit einigen Jahren extrem“, sagt Sabine Block. „Rein statistisch sind heute in jeder Schulklasse ein bis zwei Kinder von sexueller Gewalt betroffen.“

Eltern wollen ihre Kinder schützen. Doch gerade im Internet können sie nicht rund um die Uhr beobachten, was ihr Nachwuchs dort anstellt. „Eltern sollten ihre Kinder daher deutlich auf die Gefahren hinweisen, die es im virtuellen Raum gibt“, sagt Sedef Topal. Sie kennt die Fälle, bei denen sich Erwachsene online unter falscher Identität an Kinder und Teenager heranschleichen. „Die Betroffenen können sich dann aber nicht so einfach mitteilen. Oft werden sie von den Tätern manipuliert und es vergeht viel Zeit, bevor sie sich jemandem anvertrauen.“

Wird ein Kind zum Opfer eines Missbrauchs, kann dies auch für die Eltern eine traumatische Erfahrung sein, besonders wenn der Täter aus dem Umfeld der eigenen Familie stammt. „Die Eltern plagen sich mit Schuldgefühlen, weil sie es nicht bemerkt haben“, sagt Sabine Block. Um sie zu unterstützen,

startet „Wildwasser“ im kommenden Jahr ein Projekt speziell für Mütter, deren Kinder sexualisierte Gewalt erlebt haben. „Unser neues Gruppen-Angebot bietet einen geschützten Rahmen, um sich auszutauschen, gemeinsam Neues zu entdecken und Bewältigungsstrategien zu erlernen“, sagt Sabine Block.

### SEIT MEHR ALS VIER JAHRZEHNTE

Der erste „Wildwasser“-Verein ist 1983 in Berlin gegründet worden. Nach seinem Vorbild entstanden daraufhin bundesweit in vielen Städten Vereine unter diesem Namen. Sie agieren voneinander unabhängig, sind aber miteinander vernetzt. Den Duisburger Verein gibt es seit dem Jahr 1991. Zur Finanzierung seiner Projekte ist er auf Förderungen angewiesen. Unterstützung für die aktuellen Projekte kam von der Software AG-Stiftung und von der Heidehof-Stiftung. Die neuen Gruppenangebote sind auf eine Laufzeit von eineinhalb Jahren angelegt, Anmeldungen sind bald möglich.

Die genauen Themen und Termine werden Anfang 2026 online bekanntgegeben:  
[www.wildwasser-duisburg.de](http://www.wildwasser-duisburg.de)

Kontakt: Tel. 0203 / 343 016  
Mail: [info@wildwasser-duisburg.de](mailto:info@wildwasser-duisburg.de)

